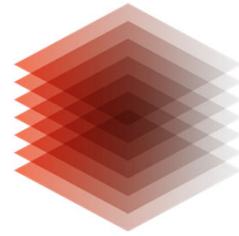

LEIBNIZ-INFORMATIONSZENTRUM
TECHNIK UND NATURWISSENSCHAFTEN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



TIB

DEAL – Quo Vadis?

Dr. Irina Sens, TIB
8. September 2022
23. Jahrestagung AK-BIB

Open Access-Fortschritte

Zahlen und Fakten der DEAL-Verträge in 2021

Der bundesweite Ansatz von DEAL

Mehrere hundert Hochschulen und Forschungseinrichtungen jeder Art und Größe sind den DEAL-Verträgen aktiv beigetreten und bieten so ihren Studierenden und Forschenden Zugang zu tausenden qualitätsgeprüften wissenschaftlichen Zeitschriften. Damit verbessert sich die Informationsversorgung in Deutschland, und vor allem kleinere Standorte, die sich bisher keine oder nur wenige Zugangslizenzen leisten konnten, profitieren gleichberechtigt von dem Angebot. Gleichzeitig publizieren Wissenschaftler*innen in ganz Deutschland – unabhängig vom aktiven Beitritt ihrer Einrichtung – ihre Forschungsartikel Open Access.

Anzahl der aktiv teilnehmenden Einrichtungen im DEAL-Konsortium

510
Wiley

486
Springer Nature

Anteil an Einrichtungen in 2021, die vor DEAL keinen Vertrag mit dem jeweiligen Verlag hatten

22%
Wiley

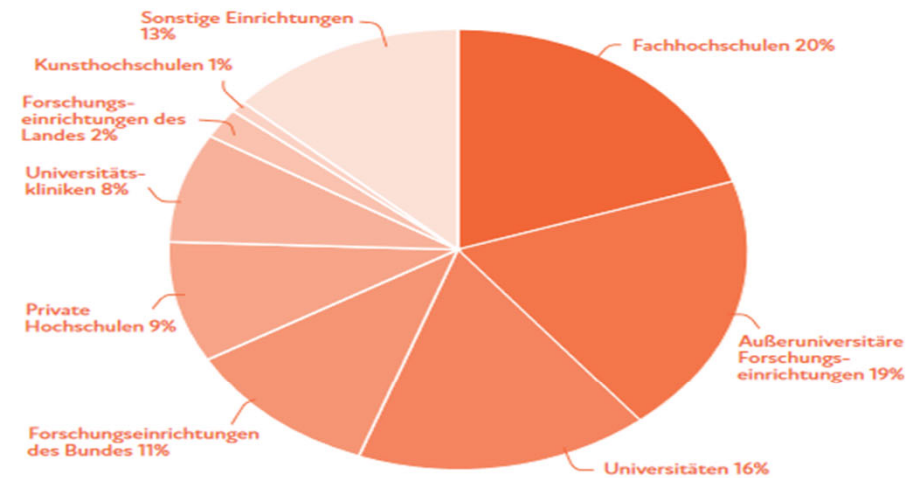
12%
Springer Nature

Die überwiegende Mehrheit der DEAL-Publikationen 2021 stammte aus Einrichtungen, die dem DEAL-Vertrag aktiv beigetreten waren

98,4%
Wiley

96,7%
Springer Nature

Aktiv teilnehmende Einrichtungen nach Einrichtungstyp (mind. ein Vertrag)



Mehr Sichtbarkeit und Reichweite für die deutsche Forschung

Mehr als 27.000 Zeitschriftenartikel wurden 2021 im Rahmen der DEAL-Verträge veröffentlicht, wodurch ein großer Teil der deutschen Forschungsergebnisse für Wissenschaftler*innen und die allgemeine Öffentlichkeit unmittelbar frei zugänglich ist.

Die Anfänge



Das Projekt DEAL wurde durch die Allianz der Wissenschaftsorganisationen ins Leben gerufen, um **die von Wissenschaft und Politik gleichermaßen befürwortete OA-Transformation** in Deutschland in einem durch die deutsche Wissenschaftsgemeinschaft initiierten und **von ihr gesteuerten Prozess** zu bewerkstelligen und **zukünftig übermäßige Kostensteigerungen durch ein nachvollziehbares Preissystem zu ersetzen.**

DEAL 2.0: Verfahren und Vertragsmodell



„Unter einen Hut zu bringen“ sind (mindestens) drei Perspektiven:

- *DEAL-Gruppe*: Wie können wir gut und effektiv mit dem Verlag verhandeln?
- *Gesellschafter der gGmbH/Allianz*: Was muss gegeben sein, damit wir einen Vertrag mit dem Verlag abschließen?
- *Wissenschaftliche Einrichtungen*: Wann sind wir bereit, einen Teilnahmevertrag mit der gGmbH zu unterzeichnen?

Konsensfähig unter allen Anspruchsgruppen, aber niemand bekommt alle Wünsche erfüllt!

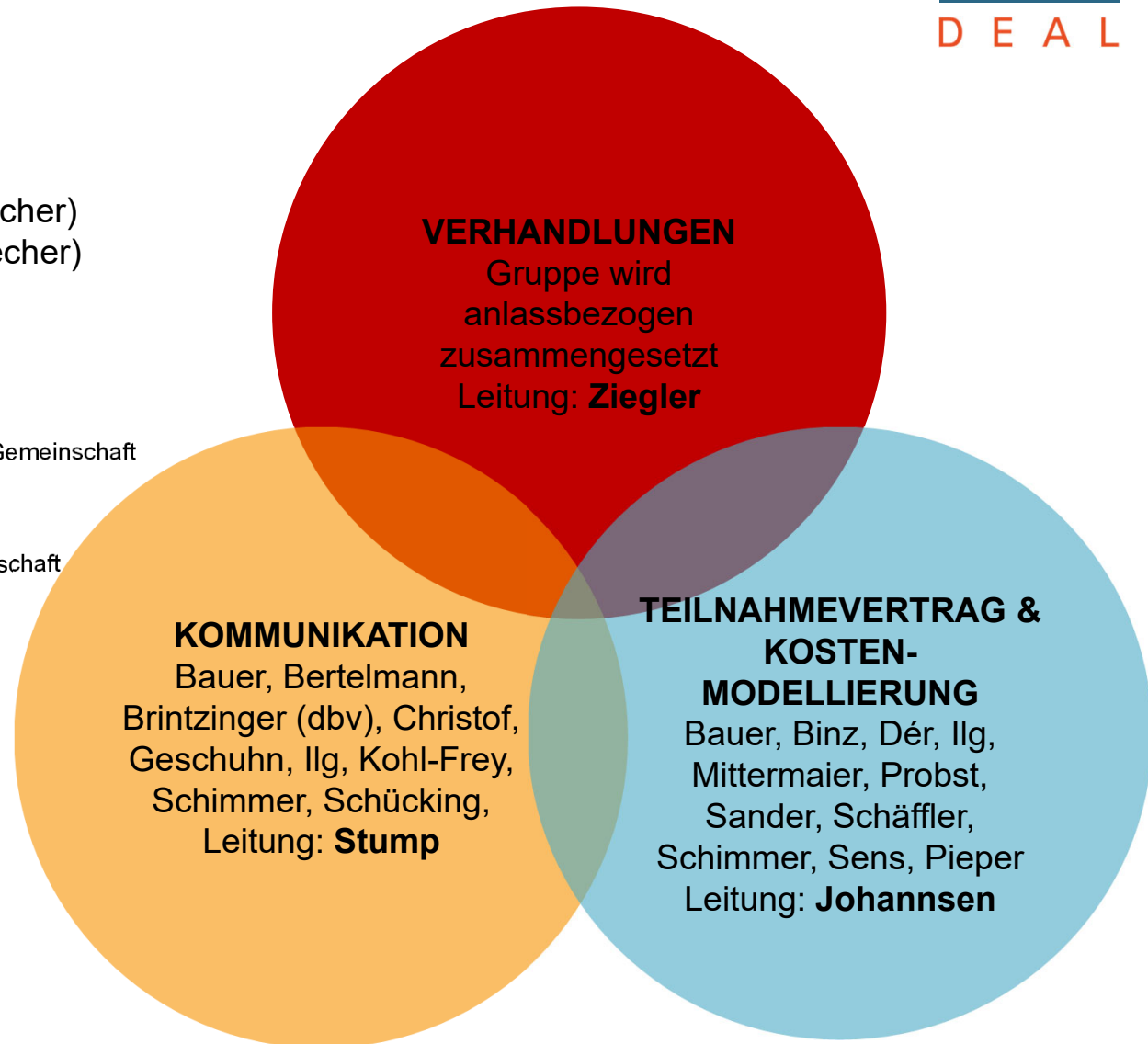


Governance - Weiterentwicklung 2021/22



DEAL-Gruppe:

- Prof. Dr. G. M. Ziegler (Sprecher)
Prof. Dr. G. Meijer (stv. Sprecher)
- + 4 Wissenschaftler:innen
 - Prof. Radbruch für die Leibniz- Gemeinschaft
- + 16 Bibliothekar:innen
 - Dr. Sens für die Leibniz-Gemeinschaft
- + Gäste



Einblicke



Der freie Zugang führt zu einer stärkeren Nutzung und einem fachlich und geografisch diverseren Publikum. **Zugleich tragen Open-Access-Publikationen stärker zum Wissenstransfer bei als traditionell veröffentlichte Forschungsergebnisse.** „Wirkungen von Open Access. Literaturstudie über empirische Arbeiten 2010–2021“. <https://doi.org/10.34657/7666>

GWK:

- Publikationsanzahlbasiertes Abrechnungsmodell
- Einrichtungen tragen die Kosten ihrer Publikationen (Paper-Charge)
- MPDLS gGmbH Finanzielle Handlungsfähigkeit

Wissenschaftsrat:

- Open Access als Standard für wissenschaftliche Publikationen.
- Einbeziehung aller im Subskriptionsmodell beteiligten Einrichtungen und Finanzierer
- Kostenneutrale Transformation ermöglichen

Einblicke



DEAL-Gruppe/DEAL-UG:

- Fairer Ausgleich von Interessen – was heißt das genau?
 - Publikationsgroß versus Publikationsstark im Verhältnis zum Forschungssetat?
 - Ungleichgewichte fortschreiben – für wie lange?
 - Was ist Lesen wert?
- Grundlagen schaffen
 - Publikationszahlen prüfen
 - Publikationssteigerungen prognostizieren
- Anforderungen Einrichtungen
 - Weniger zahlen – kann das das einzige Ziel sein?
 - Einfache Teilnahmebedingungen auch für kleine Einrichtungen



Einblicke

DEAL-Gruppe/DEAL-UG:

- Was machen andere?

JISC (Großbritannien): ja, vergleichbar, aber die Einrichtungen lesen nur das, was sie vorher subskribiert hatten

California Digital Library: ja, vergleichbar, aber andere Finanzierung durch Autorenbeteiligung

Niederlande: Interessant, aber zu welchen Konditionen – Einbeziehung anderer Produkte

Forschungseinrichtungen

- Anforderungen Wissenschaftler:innen

Open Access made easy

Freie Wahl des Publikationsorts

All you can read

Zentrale Fachbibliotheken, Staatsbibliotheken etc.

- Umbruch der Literaturversorgung

Wie können sie DEAL unterstützen?

Monetär, Langzeitarchivierung, Nachweis in der EZB etc.

Aktuelle Situation 2022



Wiley

“Optionsjahr 4” läuft am 31.12.2022 aus



Weiteres Verlängerungsjahr 2023 (Wiley 5)

Neue Teilnahmeverträge werden zeitnah versendet (und ein HRK-Rundschreiben dazu)

Springer

Vertrag läuft am 31.12.2022 aus



Vorgesehenes Optionsjahr 2023 (Springer 4)

Anpassung der Teilnahmeverträge nicht erforderlich


Elsevier


nach wie vor vertragsloser Zustand



Aufnahme von Gesprächen angestrebt
Vorbereitungen laufen

Wissenschaftsrat empfiehlt: Open Access als Standard für wissenschaftliche Publikationen

 „Open Access ist dann verwirklicht, wenn wissenschaftliche Publikationen sofort, dauerhaft, am ursprünglichen Publikationsort und in der zitierfähigen, begutachteten und gesetzten Fassung (Version of Record) unter einer offenen Lizenz (CC BY) frei verfügbar gemacht werden.“


 Insbesondere die **Leitungen** sind aus Sicht des Wissenschaftsrats gefordert, sich an die Spitze der Transformation zu setzen.

 **Leitungen** tragen die Verantwortung, die notwendigen organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen zu schaffen.

Wissenschaftsrat: Empfehlungen zur Transformation des wissenschaftlichen Publizierens zu Open Access (Drs. 9477-22), Januar 2022, S. 34, <https://doi.org/10.57674/fyrc-vb61>

Pressemitteilung, 24.01.2022, https://www.wissenschaftsrat.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/PM_2022/PM_0222.html

Zentrale Aufgaben Forschungseinrichtungen und Bibliotheken



Zugang zu angemessenen
Publikationsmöglichkeiten
für alle ihre Mitglieder sichern

Publikationsfinanzierung
über die **Zusammenführung**
von Mitteln in zentralen
Budgets neu regeln

Aufbau **transparenter**
Informationsbudgets in den
Bibliotheken unterstützen

Publikationskosten als
Teil des **Forschungsetats**
einplanen
(1-2% für Publikation und
Information)

Agenda



Informations-
budget
schaffen

Finanzierung
sicherstellen

Autoren-
Zuordnung
verbessern
(ORCID)

Open Access
ermöglichen